

Inhalt

Geleitworte

Klaus Wehling, Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen 8

Maria Springenberg-Eich, Leiterin der Landeszentrale
für politische Bildung Nordrhein-Westfalen 9

Milena Karabaic, LVR-Dezernentin Kultur und Umwelt 10

Dieter Hillebrand, DGB-Regionvorsitzender
Mülheim-Essen-Oberhausen 11

Zur Einführung 13

Clemens Heinrichs

„Volksgemeinschaft“ und Ausgrenzung

Basis der Judenverfolgung –
Das Parteiprogramm der NSDAP 26

Spitzenfunktionäre des totalitären Staates –
Kreisleiter der NSDAP 28

Kampfbündnis für die Weimarer Demokratie –
Die Eiserne Front 30

Verrat im Dienste der „Volksgemeinschaft“?
Denunziationen im Nationalsozialismus 33

Katrin Dönges

Verführte Jugend? – Anneliese L. 50

Totschlag durch einen SA-Mann – Nikolaus Schüh 52

„Wir sind da, um zu helfen!“ Mediziner im Dienste der
„Volksgesundheit“ in den Jahren 1933 bis 1936 55

Otto Dickau

Zwangssterilisiert wegen „erblicher Belastungen“ –
Hans Z. 60

Zwangssterilisationen im Nationalsozialismus 63

Sven Sekula

Beschwerde gegen Sterilisation abgewiesen – Irene F. 68

Zwangssterilisation wegen Schizophrenie – Viktor S. 70

Die Verfolgung Homosexueller 73

Rainer Hoffschildt

Inhaftiert wegen „Vergehen gegen § 175“ – Hans Repers 90

Zwischen Anpassung und Widerstand

Resistenz und Widerstand 99

Thomas Urban

Die „rote Käthe“ – Katharina Rentmeister 112

Stadtverordneter der KPD – Georg Saur 114

Leiter der Oberhausener Gestapo – Johann Litwinski 116

Für den Glauben in den Tod – Auguste Hetkamp 118

Fragmente einer Biografie – Willy Prüfer 120

Als Gewerkschafter im Widerstand – Wilhelm Schönen 122

Katholische Priester im Blick der Gestapo 125

Stefan Kraus

Christlicher Gewerkschafter – Christian Steger 138

Die Christuskirche bis zur Kirchenwahl im Juli 1933 141

Clemens Heinrichs

„Sie! Draußen bleiben! Das ist ein Judenladen!“ –
Superintendent Dr. Wilhelm Schmidt 160

Behauptung gegen Deutsche Christen – Pfarrer Majert 162

Militarisierung der Gesellschaft

- Polizeisoldaten. Die Oberhausener Schutzpolizei zwischen
Bürgerkrieg und Vernichtungskrieg 1918 – 1945 171
Daniel Schmidt
- Winterhilfswerk – Waffenhilfswerk 184
- Im Dienste der SS – Robert Esser 186
- Militarisierung durch Spiele –
Das Brettspiel „Wehrschach“ 188
- Vom Schüler zum Soldaten – Heinz Singerhoff 190

Verfolgung und Völkermord

- Die Oberhausener Stadtverwaltung und die Verfolgung
der Juden 1933 bis 1938 199
Katrín Dönges
- Im Untergrund überlebt – Hugo und Werner Cahn 214
- Symbol öffentlicher Demütigung – „Judenstern“ 216
- Die Deportationen der Juden 219
Hilde Jakobs
- Verschleppung und Verlust der Familie –
Mathilde Elsberg 230
- Kommandoführer bei einer Deportation
ins Ghetto Minsk – Wilhelm Meurin 232
- Geflohen und entdeckt – Johanna Altena 234
- Auschwitz überlebt – Dagobert Eigenfeld 236
- Die Verfolgung der Oberhausener Sinti und Roma 239
Karola Fings
- Beschossen durch die SS – Johann Mettbach 260
- Von Rückerstattungen ausgeschlossen – Maria Mettbach 262

Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg

- Der „Russeneinsatz“ im Ruhrbergbau 271
Hans-Christoph Seidel
- Von der Gefangennahme zum Arbeitseinsatz
im Reich – Sowjetische Kriegsgefangene 286
- Verwalter des „Arbeitseinsatzes“ – Helmut Lohberg 288
- Die Gutehoffnungshütte im Dritten Reich 291
Johannes Bähr
- Ukrainische Zwangsarbeiterinnen –
Nina Karpenko und Anna Schramko 304
- Verbotener Umgang mit Zwangsarbeitern 307
Jens Adamski
- Tauschware gegen Lebensmittel – Ring aus Stahlabfällen ... 320
- Vom Zwangsarbeiter zum amerikanischen Dolmetscher –
Andries Ter Brugge 322
- Ein vermisster französischer Zivilarbeiter –
Roger Sandray 324

Erinnerungskultur seit 1945

- Der Zeit voraus? Gedenken und Erinnern in Oberhausen 333
Alfons Kenkmann
- „Eine immerwährende Auseinandersetzung“. Erinnerungs-
kultur und ihre Akteure seit den 1980er-Jahren 347
Michael Sturm
- Die neue Dauerausstellung der Gedenkhalle 365
Clemens Heinrichs
- Zur Eröffnung der neuen Dauerausstellung 381
Günter Morsch
- Autorenverzeichnis 388
- Abbildungsverzeichnis 390